

Der vierte Teil unserer DVD-Reihe "eclipsed @ Rockpalast" bietet einige Klassiker aus der großen Zeit der legendären Rocknächte des "WDR Rockpalast". PETER GABRIELS "Solsbury Hill" feiert seine DVD-Premiere, IAN HUNTER lässt zusammen mit Mick Ronson Bowie-Feeling aufkommen ("All The Young Dudes"), THE WHO zaubern eine Neun-Minuten-Version ihres Übertracks "Won't Get Fooled Again" auf die Bühne. Aber auch die zeitgenössischen Acts wie KULA SHAKER, OPETH oder MICHAEL KIWANUKA können sich sehen und hören lassen. Viel Spaß mit der DVD!



#### PETER GABRIEL

SOLSBURY HILL (4:48)

(Essen, Grugahalle, 15./16.9.1978)

PETER GABRIEL besingt seinen Aufstieg zum "Solsbury Hill" in der Nähe seines damaligen Wohnortes Bath in Westengland und reflektiert damit gleichzeitig seine Loslösung von Genesis. Als Livesong in der Grugahalle wurde es zur Hymne der Nacht. Gleichwohl konnte sich der Brite mit diesem Gig für alle sichtbar als Solokünstler emanzipieren; mit "The Lamb" stand nur noch ein Genesis-Song auf dem Programm. (ML)



#### THE WHO

## WON'T GET FOOLED AGAIN (8:42)

(Essen, Grugahalle, 28./29.3.1981)

Eine Rocknacht nur mit Grateful Dead und THE WHO - was für eine Wahnsinnsidee von Peter Rüchel! Und beide Bands waren in grandioser Form. "Won't Get Fooled Again" vom 71er-Albumklassiker "Who's Next" muss man explosiv und energiegeladen spielen. Es ist ein Gradmesser, ob die Band wirklich gut drauf ist. Sie war es, Gig und Song funktionierten. Der Auftritt wurde zu einem Minicomeback für die Band. (ML)



### PETER HAMMILL & THE K GROUP **SITTING TARGETS** (6:44)

(Hamburg, Markthalle, 26.11.1981)

Mit seinem weißen Stirnband erinnerte PETER HAMMILL an diesem Abend im November von Ferne an Mark Knopfler. In seiner Performance von "Sitting Targets" verband ihn freilich nichts mit dem anheimelnd-betulichen Artrock der Dire Straits. Der englische Sänger und Instrumentalist dockte hier mit seiner Begleitband vielmehr an den sperrigen New-Wave-Experimenten David Bowies, XTCs oder King Crimsons an. (ST)



## STEVE HILLAGE

SALMON SONG (7:23)

(Bensberg, Otto-Hahn-Schule, 20.3.1977)

Ob sich in Bensberg heute noch jemand rühmt, den verspulten Meistergitarristen STEVE HILLAGE vor vierzig Jahren für einen Konzertabend zu Gast gehabt zu haben, ist nicht bekannt. Tatsache aber ist, dass dieser in dem beschaulichen Ortsteil von Bergisch Gladbach eine Spacerocklehrstunde bot. Auf dem Plan stand u. a. der noch frische "The Salmon Song", dargeboten mit einem der Killerriffs des 70s Rock. (ST)



## IAN HUNTER FEAT. MICK RONSON

**ALL THE YOUNG DUDES (3:34)** 

(Essen, Grugahalle, 19./20.4.1980)

Eine Hymne für die Ewigkeit, die David Bowie mit "All The Young Dudes" Mott The Hoople 1972 da überlassen hatte. Sein damaliger Sparringspartner MICK RONSON war 1974 erst auf den letzten Metern als festes Mitglied zu Ian Hunters Band gestoßen und hielt

sich seitdem im Dunstkreis von Hunter auf. Der gemeinsame Rocknacht-Gig war lässig, ergreifend und triefte nur so vor grandiosen Songs. (ML)



## MINK DE VILLE CADILLAC WALK (4:38)

(Essen, Grugahalle, 17./18.10.1981)

Am Montag nach dem Rockpalast sprach jeder über Frontmann WILLY DEVILLE. Es waren nicht nur seine Goldkronen, sondern gerade auch die stilvolle Kleidung, die ständig glimmenden Zigaretten, der gewagte Stilmix. Ergreifende Rock'n'Roll-Balladen, romantische Songs, verhaltene Hymen an die Vergangenheit und die von einem exzessiven Leben gekennzeichnete Stimme standen für ein hohes Maß an Authentizität. (AT)



# JACKIE LEVEN

POORTOUN (07:22)

(Bonn, Harmonie, 26.3.2004)

Der große Schotte aus der mythischen Region Kingdom of Fife liebte das Leben. Das autobiografische "Poortoun", akustisch schillernd und hocheffektiv inszeniert, ist einer seiner unsterblichen Songs: Voller Wehmut in der Stimme klagt er über verlorene Seelen und deren Sinnsuche in einer Kleinstadt. JACKIE **LEVEN** transportiert den typisch rauen, dabei herzlichen Charme der kauzigen Schotten perfekt. (WS)

